

Knoblauchkröte

(*Pelobates fuscus*)

Die Knoblauchkröte auf einen Blick:

- kleine, etwas rundliche Kröte mit „Katzenaugen“
- nachtaktiv, extrem verstecktlebend (kommt nur zur Nahrungssuche heraus) und wird oft übersehen
- gräbt sich mittels Grabschwiele in entsprechendem Substrat bei Gefahr rasch ein
- Ruft sehr leise und oft unter Wasser. Oft kaum zu hören (v.a., wenn andere Arten lauter rufen)



Adultes Tier



Laichschnur



Fuß mit „Schaufel“

Laich/ Kaulquappen:

- Eier in dicken Laichschnüren
- Kaulquappen werden sehr groß
- Metamorphlinge entsprechend relativ groß (im Vergleich zu anderen Kröten bei uns)



Metamorphling

Knoblauchkröte

im Tagebau & Steinbruch



- **Laichzeit:**
Ende März bis Ende April
In dieser Zeit sind die Laichgewässer tabu!
- **Maßnahmen umsetzen:**
Oktober bis Februar (außerhalb davon Vogelbrutzeiten beachten!)

Zeiten beachten

- mindestens 30 - 50 cm Tiefe
- Größe: klein bis mittelgroß,
(Bild oben und Mitte: Größe ca. 400 m² und bis 1,8 m Tiefe)
- reich an organischem Material
- flachere Gewässer können lokal vertieft werden (Bild unten)

Laichgewässer

- Große Flächen mit grabbarem Boden (idealerweise mit verschiedenen Substraten)
- dazwischen auch reichlich, aber nicht zu dichte Vegetation (Lebensraum von Insekten als Nahrungsgrundlage)

Landlebensraum

Layout, Text & Bilder:

Dipl.-Biol. Oliver Fox
E-Mail: fox@uvmb.de

Kontakt:

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V.
Wiesenring 11
04159 Leipzig

Homepage: uvmb.de

Impressum